



**Immobilien-Fonds Nr. 27**  
**TAL Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co.**  
**Objekte Zittau und Görlitz KG**  
**Bericht über das Geschäftsjahr 2008**  
**Vorabbericht 2009**



Objekt Görlitz





Zittau Innenstadt

Fondsimmoblie







<b>I. Bericht zum Geschäftsjahr 2008 .....</b>	<b>2</b>
1. Wirtschaftliche Ergebnisse 2008.....	2
a) Vergleich mit neuer Prognose.....	2
b) Vergleich mit Prospekt .....	4
aa) Soll-Ist-Vergleich .....	4
c) Kontrolle der ausgewiesenen Liquiditätsreserve über die Bilanz .....	5
d) Angaben zu einzelnen Bilanzpositionen.....	5
2. Ausschüttung 2008.....	7
3. Steuerliches Ergebnis 2008 .....	7
4. Erbschaft- und schenkungsteuerlicher Wert auf den 01.01.2009 .....	7
5. Kapitalbindung zum 31.12.2008.....	7
6. Zweitmarkt.....	8
<b>II. Vorabbericht zum Geschäftsjahr 2009.....</b>	<b>9</b>
1. Aktueller Vermietungsstatus .....	9
2. Informationen zu einzelnen Mietverhältnissen .....	9
3. Informationen zum Geschäftsgang der Hauptmieter .....	9
4. Baurecht der Immobilie in Zittau .....	9
5. Ausschüttung 2009 i.H.v. 3,5 %.....	10
<b>III. Bericht des Beirats.....</b>	<b>12</b>
<b>IV. Gesellschafterbeschlüsse 2007.....</b>	<b>14</b>
<b>V. Jahresabschluss 2008.....</b>	<b>15</b>
1. Bestätigungsvermerk 2008 .....	15
2. Bilanz zum 31.12.2008 .....	16
3. Gewinn- und Verlustrechnung 2008.....	18
4. Einnahmen-Überschuss-Rechnung 2008 .....	19
<b>VI. Wirtschaftliche Ergebnisse 1997 - 2008.....</b>	<b>20</b>
<b>VII. Steuerliche Ergebnisse 1997 - 2008 .....</b>	<b>22</b>

1. Wirtschaftliche Ergebnisse 2008

a) Vergleich mit neuer Prognose

aa) Soll-Ist-Vergleich

Dem nachfolgenden Soll-Ist-Vergleich und der nachfolgenden Ermittlung der Liquiditätsreserve liegt die im Geschäftsbericht 2004 (dort S. 12) vorgelegte **neue Prognoserechnung** zu Grunde.

	Soll-Wert lt. neuer Prognoserechnung		Ist-Wert lt. Jahresabschluss		Differenz*
	T€	T€	T€	T€	T€
Mieteinnahmen		1.586,6		1.600,8	+ 14,2
Zinseinnahmen		100,5		131,0	+ 30,5
Sonstige Einnahmen		0,0		3,3	+ 3,3
<b>= Einnahmen</b>		<b>1.687,1</b>		<b>1.735,1</b>	<b>+ 48,0</b>
Annuität					
- Tilgung	341,3		341,3		
- Zinsen	<u>674,8</u>	1.016,1	<u>674,8</u>	1.016,1	0,0
Reparaturaufwand		133,7		26,7	+ 107,0
Nebenkosten					
- Grundsteuer	28,4		27,7		
- Sonstige	<u>50,5</u>	78,9	<u>32,2</u>	59,9	+ 19,0
Prüfungskosten		5,1		5,1	0,0
Verwaltungskosten		71,4		72,0	- 0,6
Sonstige Kosten		0,0		5,9	- 5,9
<b>= Ausgaben</b>		<b>1.305,2</b>		<b>1.185,7</b>	<b>+ 119,5</b>
Einnahmenmehrung					+ 48,0
Ausgabenminderung					+ 119,5
<b>Liquiditätsmehrung aus der laufenden Rechnung 2009</b>					<b>+ 167,5</b>
<b>Darlehensstand 31.12.2008</b>		<b>11.816,7</b>		<b>11.816,7</b>	<b>0,0</b>

\* Negatives Vorzeichen: Ist-Wert schlechter als Prognosewert

\* Positives Vorzeichen: Ist-Wert besser als Prognosewert

**bb) Erläuterungen zu den Abweichungen**

**Mieteinnahmen : Mehreinnahmen T€ 14,2**

Die höheren Mieteinnahmen resultieren aus gegenüber der Kalkulation etwas besseren Mieten auf den Mietflächen Dänisches Bettenlager und Apotheke.

**Zinseinnahmen: Mehreinnahmen T€ 30,5**

Die positive Abweichung ist i.H.v. ca. 10 T€ auf eine seit 2005 von der Geschäftsführung verhandelte wesentliche Reduzierung der Wertpapier-Depotgebühren der Wesdeutschen

Landesbank zurückzuführen und im übrigen auf einen gegenüber der Kalkulation besseren Anlagezins sowie höheren Anlagebetrag.

### **Sonstige Einnahmen: Mehreinnahmen T€ 3,3**

Bei der Rückgabe von Pfandbriefe über T€ 300 zum Fälligkeitstermin 14.01.08 wurde ein Kursgewinn von T€ 3,3 erzielt.

### **Reparaturaufwand: Einsparung T€ 107,0**

Von den tatsächlich angefallenen Kosten von T€ 26,7 entfielen rund T€ 12,5 auf das Objekt Zittau im Zusammenhang mit Schäden aufgrund extremer Regenfälle im Juli 2008. Diese hatten zur Folge, dass das Sheddach das Regenwasser nicht schnell genug ableitete und aufgestautes Wasser teilweise unter die Dachabdichtung lief. Geschädigt wurden Inventar und Ware des Mieters Kaufland. Die Geschäftsführung ist nach Überprüfung zu dem Ergebnis gekommen, dass es sich um einen seit 1996 - der Übernahme des Objekts durch den Mieter - einmaligen Vorfall aufgrund ganz extremer Wetterverhältnisse handelte. Es wurde veranlasst, dass der Hausmeister in kürzeren Abständen als bisher regelmäßig alle Abflüsse überprüft und reinigt. Eine aufwändige technische Aufrüstung des Dachentwässerungssystems wurde vorerst zurückgestellt. Sie kann gegebenenfalls mittelfristig im Zusammenhang mit anderen notwendig werdenden Sanierungsarbeiten durchgeführt werden.

Die restlichen T€ 14,2 entfielen auf eine Vielzahl kleinerer Schäden und Reparaturen.

Bei einem Vergleich mit der neuen Prognoserechnung fällt die Einsparung höher aus als bei einem Vergleich mit Prospekt (siehe übernächste Tabelle). In der neuen Prognoserechnung ist der für die Jahre 2005 - 2016 prospektierte Reparaturaufwand von per Saldo T€ 1.740,5 ohne Änderung des Gesamtaufwands auf die einzelnen Jahre neu verteilt worden, und zwar dergestalt, daß der für das Jahr 2012 kalkulierte Aufwand für eine Großreparatur linear auf die Jahre 2005 – 2016 aufgeteilt wurde. Dementsprechend erhöht sich in der neuen Prognoserechnung der jährliche Betrag für Reparaturaufwendungen, nur im Jahr 2012 erniedrigt er sich entsprechend. Der Kostenansatz in der neuen Prognoserechnung trägt der voraussichtlichen tatsächlichen Entwicklung besser Rechnung.

### **Nebenkosten: Einsparung T€ 19,0**

Die Einsparung ist der Höhe nach nicht endgültig, da zur Zeit der Erstellung des Jahresabschlusses die Nebenkosten mit den Mietern noch nicht vollständig abgerechnet waren.

### **Verwaltungskosten: Mehraufwand T€ 0,6**

Der geringe Mehraufwand resultiert aus den höheren Mieteinnahmen, nach denen die Verwaltungskosten berechnet werden.

### **Sonstige Kosten: Mehraufwand T€ 5,9**

Von den sonstigen Kosten entfielen T€ 2,9 auf Kosten des Beirats, T€ 1,2 auf eine erforderliche Umsetzung der Mülltonnen in Zittau (Nachbarproblem), T€ 1,8 entfallen auf Kleinbeträge.

## cc) Liquiditätsreserve zum 31.12.2008 / Bilanz zum 31.12.2008

	Soll lt. neuer Prognoserechnung T€	Ist-Ergebnis T€	Abweichung T€
Liquiditätsreserve zum 01.01.2008	3.047,8	3.226,5	+ 178,7
+ Summe Einnahmen 2008	1.687,2	1.735,1	+ 47,9
- Summe Ausgaben 2008	- 1.305,2	- 1.185,7	+ 119,5
<b>Zwischensumme</b>	<b>3.429,8</b>	<b>3.775,9</b>	<b>+ 346,1</b>
- Ausschüttung 2008	- 547,0	- 597,4	- 50,4
- Kapitalertragssteuer/SolZ	0,0	0,0	0,0
<b>= Liquiditätsreserve zum 31.12.2008</b>	<b>2.882,8</b>	<b>3.178,5</b>	<b>+ 295,7</b>

## b) Vergleich mit Prospekt

Um auch einen Vergleich der wirtschaftlichen Ergebnisse mit den Werten laut Prospekt zu ermöglichen, werden nachfolgend die Ist-Werte laut Jahresabschluss im Vergleich zum Prospekt dargestellt.

## aa) Soll-Ist-Vergleich

	Soll-Wert lt. Prospekt		Ist-Wert lt. Jahresabschluss		Differenz* T€
	T€	T€	T€	T€	
Mieteinnahmen		2.037,8		1.600,8	- 437,0
Zinseinnahmen		214,9		131,0	- 83,9
Sonstige Einnahmen		0,0		3,3	+ 3,3
<b>= Einnahmen</b>		<b>2.252,7</b>		<b>1.735,1</b>	<b>- 517,6</b>
Annuität					
- Tilgung	253,1		341,3		
- Zinsen	<u>918,4</u>	1.171,5	<u>674,8</u>	1.016,1	+ 155,4
Reparaturaufwand		87,4		26,7	+ 60,7
Nebenkosten					
- Grundsteuer	71,4		27,7		
- Sonstige Nebenkosten	<u>42,5</u>	113,9	<u>24,2</u>	59,9	+ 54,0
Prüfungskosten		5,1		5,1	- 0,0
Verwaltungskosten		91,7		72,0	+ 19,7
Sonstige Kosten		0,0		5,9	- 5,9
<b>= Ausgaben</b>		<b>1.469,6</b>		<b>1.185,7</b>	<b>+ 283,9</b>
Einnahmenminderung					- 517,6
Ausgabenminderung					+ 283,9
<b>Liquiditätsminderung aus der laufenden Rechnung 2008</b>					<b>- 233,7</b>

\* Negatives Vorzeichen: Ist-Wert schlechter als Prospektwert

\* Positives Vorzeichen: Ist-Wert besser als Prospektwert

Auf eine Erläuterung der einzelnen Differenzen zwischen den Ist-Werten und den Soll-Werten laut Prospekt, insbesondere auf der Einnahmenseite, wird verzichtet und auf die ausführlichen Darstellungen in den früheren Geschäftsberichten verwiesen. Infolge von geringeren Zinsaufwendungen nach Neukonditionierung der Darlehen sowie geringeren Nebenkosten und Reparaturaufwendungen fällt im Jahr 2008 die negative Abweichung zu den Prospektwerten erheblich geringer aus als in den Vorjahren.



**bb) Liquiditätsreserve zum 31.12.2008 / Bilanz zum 31.12.2008**

	Soll lt. Prospekt T€	Ist-Ergebnis T€	Abweichung T€
Liquiditätsreserve zum 01.01.2008	3.277,3	3.226,5	- 50,8
+ Summe Einnahmen	2.252,7	1.735,1	- 517,6
- Summe Ausgaben	- 1.469,6	- 1.185,7	+ 283,9
<b>Zwischensumme</b>	<b>4.060,4</b>	<b>3.775,9</b>	<b>- 284,5</b>
- Ausschüttung 2008	- 940,2	- 597,4	+ 342,8
- Kapitalertragssteuer/SolZ	0,0	0,0	0,0
<b>= Liquiditätsreserve zum 31.12.2008</b>	<b>3.120,2</b>	<b>3.178,5</b>	<b>+ 58,3</b>

Die Liquiditätsreserve zum 31.12.2008 liegt damit leicht über Plan.

**c) Kontrolle der ausgewiesenen Liquiditätsreserve über die Bilanz**

	T€	T€	T€
1. Wertpapiere des Anlagevermögens		2.755,7	
2. Umlaufvermögen			
Guthaben bei Kreditinstitutionen	500,0		
Sonstige Vermögensgegenstände	82,4	582,4	3.338,1
<b>Abzüglich</b>			
3. Rückstellungen		20,1	
4. Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23,7		
Sonstige Verbindlichkeiten	115,1	138,8	
5. Rechnungsabgrenzung		0,0	158,9
<b>= Liquiditätsreserve per 31.12.2008</b>			<b>3.179,2</b>

\* Geringfügige Abweichungen beruhen auf Rundungsdifferenzen.

In diesem Zusammenhang wird auch verwiesen auf die Aufstellung unter „VI. Wirtschaftliche Ergebnisse 1997-2008“.

**d) Angaben zu einzelnen Bilanzpositionen****Finanzanlagen**

	Nennwert €	Fälligkeit	Anschaf- fungskurs %	Kurs zum 31.12.2008 %	Zins %	Bilanz- wert €
- Pfandbriefe Landesbank Baden-Württemberg	827.000	21.02.11	96,60	95,80	3,25	798.882
- Pfandbriefe Landesbank Baden-Württemberg	1.700.000	14.05.13	97,09	100,98	3,75	1.650.530
- Öffentliche Pfandbriefe	310.000	23.02.09	98,68	99,99	2,75	306.251
<b>= gesamt</b>	<b>2.837.000</b>					<b>2.755.663</b>

Der Kurswert der Wertpapiere per 31.12.2008 lag bei € 2.858.438.

**Guthaben bei Kreditinstituten**

	T €
Bayerische Hypo- und Vereinsbank	32,3
Festgeldanlag, Landesbank Baden-Württemberg	466,6
WP-Abwicklungskonto, WestLB	1,1
<b>Summe</b>	<b>500,0</b>

**Sonstige Vermögensgegenstände**

	T€
WEG Reichenbacher Str., Görlitz, Wohngeldabrechnung 2007/2008	11,6
Zinsabgrenzungen Festgeld, Wertpapiere	70,7
Diverse	0,1
<b>Summe</b>	<b>82,4</b>

(alle sonstigen Vermögensgegenstände wurden in 2009 ausgeglichen)

**Rückstellungen**

	T€
Nebenkostenabrechnungen Mieter 2008	15,0
Prüfungskosten Jahresabschluss 2008	5,1
<b>Summe</b>	<b>20,1</b>

(die Rückstellung bzgl. der Prüfungskosten wurde in 2009 aufgelöst, die bzgl. der Nebenkosten sobald diese erstellt ist)

**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen**

	T€
Fa. Gerlach , Winterdienst 2008	3,4
Stadtwerke Zittau, Fernwärme Dez. 2008	3,2
Kaufland, Auslagen-/Schadenersatz (im Zusammenhang mit einem bisher einmaligen Überlauf der Dachentwässerung nach sintflutartigen Regenfällen)	14,7
Diverse	2,4
<b>Summe</b>	<b>23,7</b>

(alle Verbindlichkeiten wurden in 2009 ausgeglichen)

**Sonstige Verbindlichkeiten**

	T€
Div. Gesellschafter, noch nicht eingelöste Ausschüttungsschecks 2008	77,6
Div. Mieter, Guthaben Nebenkostenabrechnung 2007	19,1
Hausmeister, Auslagenvorschuss	0,1
Finanzamt, USt-Voranmeldung Nov., Dez 2008, Jahreserklärung 2008	18,4
<b>Summe</b>	<b>115,2</b>

(alle sonstigen Verbindlichkeiten wurden in 2009 ausgeglichen)

### **2. Ausschüttung 2008**

Die Ausschüttung für das Geschäftsjahr 2008 erfolgte in Höhe von

**€ 3.500**

(= 3,5 %) bezogen auf eine Beteiligung von € 100.000 zzgl. 5 % Agio mit Rundschreiben Nr. 23 vom 18.12.2008. Die Ausschüttung konnte aufgrund der gegenüber der Prognose besseren Liquidität um 0,3 % höher als vorgesehen erfolgen.

### **3. Steuerliches Ergebnis 2008**

Auf eine Beteiligung in Höhe von € 100.000 zzgl. 5 % Agio entfiel im Geschäftsjahr 2008 ein Gewinn aus Vermietung und Verpachtung von

**€ 3.688.**

Dies ist um € 808 weniger als prospektiert. Die Differenz ist auf die gesunkenen Miet- und Zinseinnahmen zurückzuführen.

Gegenüber der neuen Prognoserechnung ist das steuerliche Ergebnis um ca. € 1.288 höher, was auf etwas höhere Einnahmen und deutlich geringere Ausgaben zurückzuführen ist (siehe Ziff.I.1).

Durch die um 0,3 % höhere Ausschüttung (siehe Ziff. I.2) wird die höhere Steuerbelastung teilweise kompensiert.

### **4. Erbschaft- und schenkungsteuerlicher Wert auf den 01.01.2009**

Der erbschaft- und schenkungsteuerlicher Wert einer Beteiligung in Höhe von € 105.000 auf den 01.01.2009 beträgt € 43.870.

Mit dem Inkrafttreten der Steuerreform zum 1. Januar 2009 erfolgt ein einheitlicher Ansatz auf Basis des Verkehrswertes.

### **5. Kapitalbindung zum 31.12.2008**

Einen Vergleich der bis zum 31.12.2008 erfolgten Ausschüttungen, steuerlichen Ergebnisse, daraus resultierender Steuerersparnisse bzw. Steuerzahlungen mit den entsprechenden Prospektangaben ergibt nachfolgende Liquiditätsbetrachtung bzw. Aussage zum gebundenen Kapital.

Wegen der besseren Vergleichbarkeit mit den Prospektangaben erfolgt die nachfolgende Darstellung auf DM-Basis!

Liquiditätsentwicklung bei einer Beteiligung in Höhe von DM 105.000 = € 53.686 inkl. 5 % Agio:

Jahr	Kapitaleinzahlung (-) Ausschüttung (+)	Steuerliche Ergebnisse Gewinn (+) Verlust (-)	Steuer-sätze	Steuer-zahlung (-) -erstattung (+)	tatsächlich gebundenes Kapital	Abweichung zum Prospekt (-) schlechter (+) besser
	DM	DM				
1996/ 1997	- 105.000 3.650	- 94.889				
1998	5.250	1.536				
1999	4.500	2.716				
2000	3.750	1.997				
2001	4.150	3.752				
2002	4.500	3.206				
2003	4.500	5.685				
2004	4.500	1.318				
2005	3.400	3.844				
2006	3.400	3.969				
2007	3.500	3.224				
2008	3.500	3.688				
<b>Ist-Zahlen</b>	<b>- 56.400</b>	<b>- 59.954</b>	<b>50 %</b>	<b>+29.977</b>	<b>- 26.423</b>	<b>- 317</b>
			<b>40 %</b>	<b>+23.982</b>	<b>- 32.418</b>	<b>- 2.798</b>
			<b>30 %</b>	<b>+17.986</b>	<b>- 38.414</b>	<b>- 5.280</b>
<b>lt. Prospekt</b>	<b>- 43.675</b>	<b>- 35.139</b>				
<b>Abweichung zum Prospekt</b>	<b>- 12.725</b>	<b>-24.815</b>				

Danach stehen per 31.12.2008 einem Kapitaleinsatz in Höhe von DM 56.400 bei einer persönlichen Steuerbelastung von z.B. 50 % Steuererstattungen in Höhe von DM 29.977 gegenüber. Das tatsächlich per 31.12.2008 noch gebundene Kapital beträgt somit DM 26.423 (=25,2 %). Dies ist um DM 317 weniger als prospektiert. Unter Einbeziehung steuerlicher Auswirkungen wurde somit im Bereich des Spitzensteuersatzes trotz geringerer Ausschüttungen bisher für Anleger ein gegenüber den Prospektannahmen nur geringfügig niedriger Liquiditätsrückfluss realisiert. Bei niedrigeren persönlichen Steuersätzen ergeben sich um bis ca. 5 TDM geringere als prospektierte Kapitalrückflüsse.

6. Zweitmarkt

aus datenschutztechnischen Gründen abgedeckt.

**1. Aktueller Vermietungsstatus**

Die beiden Fondsimmobilien sind zu 100 % vermietet. Die nachfolgende Aufstellung stellt den aktuellen Vermietungsstatus und die hieraus resultierenden Mieteinnahmen dar.

Mieter	Nutzung	Feste Vertragslaufzeit	Mieteroption	Mietnutzfläche		Miete p.a.	
		bis einschl.	in Jahren	in qm	in %	in €	in %
Kaufland Stiftung & Co. KG	SB-Warenhaus mit Shopzone			9.617	56,2		
REPO Markt Süd Rest- und Sonderposten GmbH	Restpostenmarkt			2.873 Freifläche 215 3.088	18,0		
Dänisches Bettenlager GmbH & Co.KG	Heimtextilien, Betten, Bettwaren, Möbel			860 Freifläche	5,0		
REWE-Deutscher Supermarkt KGaA	REWE-Supermarkt und Penny-Markt			3.318	19,4		
D. Fröhlich	Apotheke			231	1,4		
<b>Summe</b>				<b>17.114</b>	<b>100</b>	<b>1.600.757</b>	<b>100</b>

**2. Informationen zu einzelnen Mietverhältnissen**

Alle Mieter kommen Ihren vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nach.

Das Mietverhältnis mit dem Dänischen Bettenlager wurde unter Beibehaltung der bestehenden Vertragsbedingungen bis zum [redacted] verlängert. Die Miete erhöht sich bei Ausübung einer Option jeweils um [redacted] der Änderung des Verbraucherpreisindex.

**3. Informationen zum Geschäftsgang der Hauptmieter**

Die Hauptmieter Kaufland am Standort Zittau und der REWE-Supermarkt am Standort Görlitz verzeichnen zufriedenstellende Umsätze. Beide Märkte verzeichnen 2009 Umsatzzuwächse gegenüber dem Vorjahr.

**4. Baurecht der Immobilie in Zittau**

Die Stadt Zittau bereitet derzeit den bereits im letzten Geschäftsbericht angesprochenen neuen Bebauungsplan vor, nach dem künftig nahezu im gesamten Stadtgebiet von Zittau mit Ausnahme des Stadtkerns der Einzelhandel mit sogenannten zentrenrelevante Verkaufssortimenten unzulässig sein soll. Von dieser Nutzungsbeschränkung wäre auch der Standort der Fondsimmoblie in Zittau betroffen. Für Anfang 2010 ist die sogenannte Bürgerbeteiligung vorgesehen, in dem Einwendungen gegen den Bebauungsplan erhoben werden können. Die Geschäftsführung wird zusammen mit dem Beirat und dem Rechtsanwalt, der bereits die Klage gegen den Bebauungsplan aus dem Jahr 2003 erfolgreich geführt hat, alle Möglichkeiten ausschöpfen, die Nutzungseinschränkungen abzuwenden.



### 5. Ausschüttung 2009 i.H.v. 3,5 %

Eine Hochrechnung der Zahlen des Geschäftsjahres 2009 ergibt die nachfolgenden voraussichtlichen wirtschaftlichen Ergebnisse 2009:

#### a) Soll-Ist-Vergleich 2009 – Hochrechnung -

	Soll-Wert lt. neuer Prognoserechnung		Ist-Wert lt. Jahresabschluss		Differenz*
	T€	T€	T€	T€	T€
Mieteinnahmen		1.586,6		1.600,8	+ 14,2
Zinseinnahmen		98,0		99,9	+ 1,9
Sonstige Einnahmen		0,0		3,7	+ 3,7
<b>= Einnahmen</b>		<b>1.684,7</b>		<b>1.704,4</b>	<b>+ 19,8</b>
Annuität					
- Tilgung	360,3		360,3		
- Zinsen	<u>655,8</u>	1.016,1	<u>655,8</u>	1.016,1	0,0
Reparaturaufwand		133,7		66,0	+ 67,7
Nebenkosten					
- Grundsteuer	29,3		27,7		
- Sonstige	<u>52,9</u>	82,2	<u>26,9</u>	54,6	+ 27,6
Prüfungskosten		5,1		5,2	- 0,1
Verwaltungskosten		71,4		72,0	- 0,6
Sonstige Kosten		0,0		11,3	- 11,3
<b>= Ausgaben</b>		<b>1.308,6</b>		<b>1.225,2</b>	<b>+ 83,3</b>
Einnahmenmehrung					+ 19,8
Ausgabenminderung					+ 83,3
<b>Liquiditätsmehrung aus der laufenden Rechnung 2009</b>					<b>+ 103,1</b>
<b>Darlehensstand 31.12.2009</b>		<b>11.548,0</b>		<b>11.548,0</b>	<b>0,0</b>

\* Negatives Vorzeichen: Ist-Wert schlechter als Prognosewert

Positives Vorzeichen: Ist-Wert besser als Prognosewert

### b) Liquiditätsreserve zum 31.12.2009 – Hochrechnung -

	Soll lt. neuer Prognose- rechnung T€	Ist-Ergebnis T€	Abweichung T€
Liquiditätsreserve zum 01.01.2009	2.882,8	3.178,5	+ 295,7
+ Summe Einnahmen 2009	1.684,7	1.704,4	+ 19,7
- Summe Ausgaben 2009	- 1.308,6	- 1.225,2	+ 83,4
<b>Zwischensumme</b>	<b>3.258,9</b>	<b>3.657,7</b>	<b>+ 398,8</b>
- Ausschüttung 2009	- 547,0	- 597,4	- 50,4
- Kapitalertragssteuer/SolZ	0,0	0,0	0,0
<b>= Liquiditätsreserve zum 31.12.2009</b>	<b>2.711,9</b>	<b>3.060,3</b>	<b>+ 348,4</b>

Die Ausschüttung 2009 fällt in Absprache mit dem Beirat aufgrund höherer Einnahmen und geringerer Nebenkosten um 0,3 % höher aus als gemäß neuer Prognoserechnung (abgedruckt im Geschäftsbericht 2004, S.12) vorgesehen. Sie beträgt damit 3,5 % bezogen auf das Zeichnungskapital ohne Agio.

Trotz der Ausschüttungserhöhung liegt die Liquiditätsreserve der Gesellschaft per 31.12.2009 voraussichtlich noch um ca. 348 T€ über Plan. Dieser Mehrbetrag wird in Absprache mit dem Beirat jedoch nicht ausgeschüttet, da er im wesentlichen auf den niedrigen laufenden Reparaturaufwendungen in den vergangenen Jahren beruht. Hierbei handelt es sich jedoch noch um keine endgültigen Einsparung, vielmehr ist davon auszugehen, dass sich der Reparaturbedarf nur zeitlich in die Zukunft verschoben hat.

Die Ausschüttung in Höhe von 3,5 % kommt gleichzeitig mit der Versendung dieses Geschäftsberichts im Dezember 2009 zur Auszahlung.

#### Bericht des Beirats über die Beiratssitzung am 19.10.2009

Der Beirat des Fonds ILG 27 besteht nach der Wahl Ende 2006 aus den Herren Dr. P. Kryst, Hr. Seltenreich und Hr. Metzner. Der Beirat ist für die Zeit bis zum 31. Dez. 2009 gewählt.

Die Beiratssitzung 2009 fand am 19. Oktober 2009 in den Räumen der Centermanagerin des Sachsen Forums (Objekt des ILG 26) in Dresden-Gorbitz statt.

An der Beiratssitzung nahmen neben den drei gewählten Beiräten Hr. U. Hauch, (Geschäftsführer der ILG) und Hr. M. Hülsmann (Fondsmanager des ILG 27) sowie Hr. Gellner (Beirat ILG 26 als Gast) teil.

Nach einer Durchsprache des Geschäftsberichts 2008 wurde auch der bisherige Verlauf des Geschäftsjahres 2009 und die Vermietungssituation besprochen. Darüberhinaus wurde die weitere Entwicklung des Bebauungsplans Zittau erörtert als auch Handlungsoptionen diskutiert.

#### Geschäftsbericht 2008

Gegenüber der überarbeiteten Prognoserechnung 2005 waren die Mieteinnahmen leicht erhöht durch eine wahrgenommene mögliche Mietanpassung bei dem Ankermieter Kaufland als auch beim Dänischen Bettenlager und Repo; letztere bei weiterhin kurzfristigen Mietverträgen.

Die verbesserten Zinseinnahmen resultieren aus einer tatsächlich erzielten Verzinsung von bis zu 3,75% im langfristigen Bereich sowie aus dem höheren Anlagebetrag; nachwievor wirkt sich die bereits früher erzielte deutliche Reduzierung der Depotgebühren bei der Landesbank Baden-Württemberg aus.

Einsparungen von Reparaturaufwand sind primär auf den guten Zustand nach der Fassadensanierung des Zittauer-Objektes (Alu-Welle) zurückzuführen.

Die vorgehaltenen Planwerte der Position *Reparaturaufwand* sind eine linearisierte Sicht möglicher größerer Reparaturen; kaufmännische Vorsicht legt nahe, die durch den Ist-Plan-Vergleich erzielte Ausgaben"reduzierung" zumindest zum überwiegenden Teil der Liquiditätsreserve zuzuführen.

Die *sonstigen Kosten* in Höhe von 5,9 T€ beinhalten die Kosten für den Beirat und Rechtsanwaltskosten des Normenkontrollverfahrens (siehe Bebauungsplan Zittau).

Zusammenfassend wurde in 2008 eine Liquiditätsmehrung von 167,5 T€ erwirtschaftet, dies bei gleichzeitiger verstärkter Tilgung (im Vergleich zum prospektierten Darlehensverlauf) - d.h. es gelang erneut den inneren und äusseren Wert der Investition zu stärken.

Die Ausschüttung in Höhe von nominal 3,5% liegt zwar unter dem ursprünglich prospektierten Wert von 5,5%, aber über den 3,2% der aktuell geltenden Prognoserechnung. Nach Steuer nähert sich der Nettowert dem ursprünglich prospektierten sogar noch weiter an.

Nach Abzug der Ausschüttung für 2008 wurde der verbleibende Betrag von 117,0 T€ der Liquiditätsreserve zugeführt.

#### Bisheriger Verlauf des Geschäftsjahr 2009

Leicht erhöhte Mieteinnahmen durch Realisierung von Mieterhöhungen (Kaufland, Dänisches Bettenlager und Apotheke / Görlitz) als auch absehbar geringere Reparaturaufwendungen (bitte vergleichen Sie dazu vorstehend gemachte Anmerkung) lassen einen Liquiditätsüberschuß von 103,1 T€ erwarten.

Der Beitrag der Zinseinnahmen wird aufgrund der allgemein niedrigen Kapitalmarktzinsen im Rahmen der Prognose ausfallen.

Der prognostizierte Reparaturaufwand beinhaltet einen einmaligen Aufwand in Höhe von 45 T€ (nicht bezahlte Erschließungsgebühren des Vor-Eigentümers die gegen den aktuellen Eigentümer gerichtet wurden).

In Diskussion entschlossen sich Beirat und Geschäftsführung einen signifikanten Anteil der Liquiditätsmehrung der aus den geringeren Reparaturen resultiert in Höhe von 52,7 T€ aus Gründen der kaufmännischen Vorsicht in die Liquiditätsreserve des Fonds einzustellen (Bildung einer Rücklage für eventuelle größere Reparaturen, s.o.). Der verbleibende Betrag von 50,4 T€ soll an die Anleger ausgeschüttet werden.

Damit kann die Ausschüttung für 2009 gegenüber der aktuellen Prognoserechnung erneut um 0,3% auf 3,5% angehoben werden.

Somit kann der Fonds zum dritten Mal in Folge eine höhere Ausschüttung als geplant vornehmen bei gleichzeitiger Stärkung der Liquiditätsreserve und verstärkter Tilgung.

#### Aktueller Vermietungsstatus

Der Vermietungsstand beträgt 100%, ist solide und langfristig ausgelegt.

Die im November 2008 besprochenen Optionen wurden umgesetzt; der Mietvertrag mit Repo (Zittau) dauert nun bis Januar 2011 ohne weitere Verlängerungsoption für den Mieter bei erhöhter Miete.

#### Bebauungsplan Zittau

Nach erfolgreichem Anschluß des Normenkontrollverfahrens wurde zur Wahrung der Handlungsfreiheit seitens des Fonds ein Nutzungsänderungsantrag für die Repo-Fläche gestellt welcher erneut von der Stadt Zittau abgelehnt wurde. Gegen diesen negativen Bescheid der Stadt ist bei dem Regierungspräsidium Dresden Beschwerde eingelegt. Ggf. ist weiteres rechtliches Vorgehen angebracht.

Mit einer bemerkenswerten Beharrlichkeit plant die Stadt Zittau nachwievor einen neuen Bebauungsplan für das gesamte Stadtgebiet (ausgenommen Altstadt kern, und einiger kleinerer Gebiete). Kernmerkmal dieses Bebauungsplans soll die Untersagung Innenstadt-relevanten Sortiments sein (Negativplanung). Dieser wird für Ende 2010 / Anfang 2011 erwartet. Die Auswirkungen auf den Fonds sind dann zu prüfen.

Eine nachträgliche signifikante Einschränkung der Handlungsfreiheit des Fonds würde eine erheblich Beeinträchtigung des wirtschaftlichen Wertes bedeuten. Daher werden seitens der Fondsgeschäftsführung alle Anstrengungen unternommen werden um langfristigen Schaden für den Fonds abzuwenden

#### Entwicklung der Mieter und der Objekte

Nach Aussage der Marktleiterin der Kaufland-Markts / Zittau gelang es den Umsatz um ■■■ zu verbessern. Auch der Marktleiter des Rewe-Markts / Görlitz berichtet von einem stabilen Umsatz mit leichten Verbesserungen in schwierigem Umfeld.

Der im vergangenen Jahr bemängelte Zustand der Drehtür in Zittau wurde durch den Einbau einer Schiebetürenanlage eines lokalen Anbieters nachhaltig behoben.

Abschließend bedanken wir uns bei den Herren Hauch und Hülsmann für die umfassende und offene Information sowie die sorgfältige und umsichtige Geschäftsführung. Beiden Herren wünschen wir weiterhin Durchhaltungsvermögen und viel Erfolg.

Der Beirat bedankt sich bei den Anlegern für das entgegengebrachte Vertrauen und stellt sich gerne wieder zur Wahl.

N. Metzner

Dr. P. Kryst

H. H. Seltenreich

### **Abstimmungsergebnisse zu den Gesellschafterbeschlüssen zum Geschäftsjahr 2007**

Bei den Abstimmungsergebnissen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten wurden Stimmenthaltungen gemäß § 9 Ziffer 5 des Gesellschaftervertrages als nicht abgegebene Stimme gewertet. Die Beteiligungsquote lag bei 48,43 %.

#### **Abstimmungsergebnis zum Tagesordnungspunkt 1**

Gesamtanzahl der Stimmen	16.800	
abzgl. Stimmenthaltungen	126	
= abgegebene Stimmen:	16.674	
Davon		
<b>genehmigt:</b>	<b>16.569</b>	<b>99,37 %</b>
<b>nicht genehmigt:</b>	<b>105</b>	<b>0,63 %</b>

Damit wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2007 genehmigt.

#### **Abstimmungsergebnis zum Tagesordnungspunkt 2:**

Gesamtanzahl der Stimmen	16.800	
abzgl. Stimmenthaltungen	162	
= abgegebene Stimmen:	16.638	
Davon		
<b>genehmigt:</b>	<b>16.297</b>	<b>97,95 %</b>
<b>nicht genehmigt:</b>	<b>341</b>	<b>2,05 %</b>

Damit wurde die CIVIS Treuhand GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Friedberg, als Prüfer für den Jahresabschluss 2008 bestellt.

#### **Abstimmungsergebnis zum Tagesordnungspunkt 3:**

Gesamtanzahl der Stimmen	16.800	
abzgl. Stimmenthaltungen	445	
= abgegebene Stimmen:	16.355	
Davon		
<b>genehmigt:</b>	<b>16.098</b>	<b>98,43 %</b>
<b>nicht genehmigt:</b>	<b>257</b>	<b>1,57 %</b>

Damit wurde Herrn Dr. Lauerbach als Geschäftsführer für das Jahr 2007 Entlastung erteilt.



1. Bestätigungsvermerk 2008

Den Bestätigungsvermerk erteilen wir wie folgt:

"Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und der Einnahmenüberschussrechnung der TAL Grundstücksverwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekte Zittau und Görlitz KG für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2008 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag sowie die Erstellung einer Einnahmenüberschussrechnung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und der Einnahmenüberschussrechnung abzugeben. Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des Jahresabschlusses wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft."

Friedberg, den 07. August 2009



  
Georg Diepolder  
Wirtschaftsprüfer

2. Bilanz zum 31.12.2008

AKTIVA

---

	€	€	Vorjahr T€
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>			
1. Sachanlagen	8.713.121,00		9.011
2. Finanzanlagen Wertpapiere des Anlagevermögens	<u>2.755.663,32</u>		2.846
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>			
1. Sonstige Vermögensgegenstände - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00	82.401,27		83
2. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr € 0,00	<u>500.004,09</u>	582.405,36	372
		<u>12.051.189,68</u>	<u>12.312</u>

## PASSIVA

	€	€	Vorjahr T€
<b>A. EIGENKAPITAL</b>			
1. Komplementärkapital	536.856,46		537
2. Kommanditkapital	16.386.904,79		16.387
3. Kapitalrücklage (Agio)	789.945,46		790
	<u>17.713.707,23</u>		
4. Ausschüttungen	- 7.935.184,41		- 7.338
5. sonstige Einnahmen	- 14.669,81		- 15
6. Bilanzverlust	- 9.688.364,72	75.488,29	- 10.281
<b>B. RÜCKSTELLUNGEN</b>			
sonstige Rückstellungen		20.112,92	18
<b>C. VERBINDLICHKEITEN</b>			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 360.268,99	11.816.701,43		12.158
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 23.705,84	23.705,84		11
3. sonstige Verbindlichkeiten - davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr € 115.121,88	<u>115.181,20</u>	11.955.588,47	44
		<u>12.051.189,68</u>	<u>12.312</u>

3. Gewinn- und Verlustrechnung 2008

	€	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse	1.699.103,80	1.644
2. sonstige betriebliche Erträge	8.905,88	17
3. Abschreibungen auf Sachanlagen	- 298.272,00	- 299
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	- 248.968,86	- 258
5. Erträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens	99.610,75	101
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	34.615,61	31
7. sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- <u>674.976,02</u>	- <u>693</u>
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	620.021,83	542
9. sonstige Steuern	- <u>27.674,89</u>	- <u>28</u>
10. Jahresüberschuss	592.346,94	- 514
11. Verlustvortrag	- <u>10.280.711,66</u>	- <u>10.795</u>
12. Bilanzverlust	- <u>9.688.364,72</u>	- <u>10.281</u>

4. Einnahmen-Überschuss-Rechnung 2008

	Bestands- vergleich €	Überleitungsposten		Einnahmen- überschuss €
		zum 01.01.2008 €	zum 31.12.2008 €	
<b>ERTRÄGE</b>				
Umsatzerlöse	1.699.103,80 -	18.024,65	26.491,06	1.707.570,21
Zinsen und ähnliche Erträge	134.226,36	75.130,33 -	70.719,65	138.637,04
Sonstige Erträge	8.908,55	000	0,00	8.908,55
Vereinnahmte Mehrwertsteuer	0,00 -	803,94	325.061,52	324.257,58
	<u>1.842.238,71</u>	<u>56.301,74</u>	<u>280.832,93</u>	<u>2.178.523,30</u>
<b>AUFWENDUNGEN</b>				
Abschreibungen auf Sachanlagen	298.272,00	0,00	0,00	298.272,00
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	674.976,02	0,00	84,53	675.060,55
Grundsteuer	27.674,89	0,00	0,00	27.674,89
Sonstige Aufwendungen	248.968,86	11.370,69 -	36.513,79	223.825,76
bezahlte Vorsteuer	0,00	1.719,65	35.990,97	37.710,62
Umsatzsteuerzahlungen	0,00	23.119,24	265.191,80	288.311,04
	<u>1.249.891,77</u>	<u>36.209,58</u>	<u>264.753,51</u>	<u>1.550.854,86</u>
Jahresüberschuß nach Bestandsvergleich	<u>592.346,94</u>			
		<u>20.092,16</u>	<u>16.079,38</u>	
Gewinn nach Ein- nahmenüberschussrechnung				<u>628.518,48</u>



	1997			1998		
	Prospekt- zahlen	Ist- Ergebnis	Abweichung	Prospekt- zahlen	Ist-Ergebnis	Abweichung
	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM
Liquiditätsreserve Jahresanfang	2.500,0	2.500,0	0	2.500,0	2.978,4	478,7
Investitionsplan	0,0	378,8	378,8	0,0	- 39,0	- 39,0
+ Einnahmen	2.606,1	2.590,1	- 16,0	3.634,0	3.539,5	- 94,5
+ anteilige Einnahmen Kaufpreisabrechnung	0,0	45,5	45,5	0,0	-45,5	-45,5
- Ausgaben	- 1.790,2	1.716,6	73,6	- 1.325,5	- 1.203,9	121,6
- Ausschüttung	- 815,9	- 815,9	0,0	- 1.755,4	- 1.755,4	0,0
- einbeh. Kapitalertrst.	0,0	- 3,5	- 3,5	0,0	- 7,4	- 7,4
= Liquiditätsreserve Jahresende	2.500,0	2.978,4	478,4	3.053,1	3.466,7	413,6

	1999			2000		
	Prospekt- zahlen	Ist- Ergebnis	Abweichung	Prospekt- zahlen	Ist-Ergebnis	Abweichung
	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM	TDM
Liquiditätsreserve Jahresanfang	3.053,1	3.466,7	413,6	3.689,8	3.821,6	131,8
Investitionsplan	0,0	- 2,9	- 2,9	0,0	- 5,7	- 5,7
+ Einnahmen	3.722,8	3.253,4	- 469,4	3.741,9	3.212,7	- 529,3
- Ausgaben	- 1.330,7	- 1.384,4	- 53,7	- 1.335,7	- 1.291,0	44,7
- Ausschüttung	- 1.755,4	- 1.504,5	250,9	1.755,4	- 1.253,8	501,6
- einbeh. Kapitalertrst.	0,0	- 6,7	- 6,7	0,0	- 6,8	- 6,8
= Liquiditätsreserve Jahresende	3.689,8	3.821,6	131,8	4.340,6	4.477,0	136,4

	2001			2002		
	Prospekt- zahlen	Ist- Ergebnis	Abweichung	Prospekt- zahlen	Ist-Ergebnis	Abweichung
	TDM	TDM	TDM	T€	T€	T€
Liquiditätsreserve Jahresanfang	4.340,6	4.477,0	136,4	2.558,8	2.610,3	51,5
+ Einnahmen	3.761,3	3.363,8	- 397,5	1.971,3	1.652,5	- 318,8
- Ausgaben	1.341,8	1.347,7	- 5,9	- 927,2	- 913,7	13,5
- Ausschüttung	1.755,4	1.387,5	367,9	- 940,2	- 769,3	- 253,8
- einbeh. Kapitalertrst.	0	0,3	- 0,3	0,0	- 0,5	- 0,5
= Liquiditätsreserve Jahresende	5.004,7	5.105,3	100,6	2.662,7	2.579,3	- 83,4

	2003			2004		
	Prospekt- zahlen	Ist- Ergebnis	Abwei- chung	Prospekt- zahlen	Ist- Ergebnis	Abwei- chung
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Liquiditätsreserve Jahresanfang	2.662,7	2.579,3	- 83,4	2.799,2	3.184,9	385,7
+ Einnahmen	1.988,8	2.250,3	261,5	2.095,6	1.908,1	- 187,5
- Ausgaben	- 912,1	- 871,0	41,1	- 920,0	- 1.482,5	- 562,5
- Ausschüttung	- 940,2	- 769,3	170,9	- 940,2	- 769,3	170,9
- einbeh. Kapitalertrst.	0,0	- 0,3	- 0,3	0,0	- 1,1	- 1,1
= Liquiditätsreserve Jahresende	2.799,2	3.184,9	385,7	3.034,6	2.840,1	- 194,5

	2005			2006		
	Prospekt- zahlen	Ist- Ergebnis	Abwei- chung	Prospekt- zahlen	Ist- Ergebnis	Abwei- chung
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Liquiditätsreserve Jahresanfang	3.034,6	2.840,1	- 194,5	3.287,9	3.080,9	- 207,1
+ Einnahmen	2.116,9	1.674,9	- 442,0	2.129,4	1.642,1	- 487,3
- Ausgaben	- 940,2	- 852,9	70,5	- 926,5	- 823,6	+ 102,9
- Ausschüttung	- 940,2	- 581,2	359,0	- 940,2	- 580,3	- 359,9
einbeh. Kapitalertr.- St. (2005)	0,0	0,1	- 0,1	0,0	0,0	0,0
Korr. USt..nach BP	0,0	0,0	- 0,0	0,0	+ 15,4	+ 15,4
= Liquiditätsreserve Jahresende	3.287,9	3.080,9	- 207,1	3.550,6	3.334,4	- 216,2

	2007			2008		
	Prospekt- zahlen	Ist- Ergebnis	Abwei- chung	Prospekt- zahlen	Ist- Ergebnis	Abwei- chung
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Liquiditätsreserve Jahresanfang	3.550,6	3.334,4	- 216,2	3.277,3	3.226,5	- 50,8
+ Einnahmen	2.148,6	1.662,6	- 486,0	2.252,7	1.735,1	- 517,6
- Ausgaben	1.481,8	1.173,1	+ 308,7	1.469,6	1.185,7	+ 283,9
- Ausschüttung	- 940,2	- 597,4	+ 342,8	- 940,2	- 597,4	- 342,8
einbeh. Kapitalertr.-St.	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
= Liquiditätsreserve Jahresende	3.277,3	3.226,5	- 50,8	3.120,2	3.178,5	+ 58,3

## VII. Steuerliche Ergebnisse 1997 - 2008



Zahlenangaben bezogen auf eine Beteiligungshöhe von DM 100.000 = € 51.129,19 zzgl. 5 % Agio.

Jahr	Ergebnis lt. Prospekt	Ist-Ergebnis	Bemerkung
		lt. Betriebsprüfung (1) lt. Steuerbescheid (2) lt. Steuererklärung (3)	
	DM	DM	
1996/1997	- 91.013	- 94.889 (1)	
1998	3.618	1.536 (1)	
1999	3.803	2.716 (1)	
2000	3.845	1.997 (1)	
2001	5.183	3.752 (1)	
<b>Übertrag</b>	<b>- 74.564</b>	<b>- 84.888</b>	
	€	€	
<b>Übertrag</b>	<b>- 38.124</b>	<b>- 43.403</b>	
2002	2.868	1.639 (1)	
2003	2.985	2.907 (1)	
2004	3.303	674 (1)	
2005	3.378	1.965 (2)	
2006	3.428	2.029 (2)	
2007	1.897	1.648 (2)	
2008	2.299	1.886 (3)	
<b>Summe</b>	<b>- 17.966</b>	<b>- 30.655</b>	<b>Differenz - 12.689</b>

Wie der vorstehenden Tabelle zu entnehmen, ergeben sich - bezogen auf eine Beteiligungshöhe von DM 100.000 = € 51.129,19 (zzgl. 5 % Agio) – bis einschließlich des Veranlagungszeitraumes 2008 um € 12.689 niedrigere steuerliche Ergebnisse als prognostiziert. Zu den Gründen dieser in steuerlicher Hinsicht positiven Abweichung wird auf Ziffer I.3 und die entsprechenden Ausführungen in den vorausgegangenen Rundschreiben verwiesen. Zur Liquiditätsbetrachtung der Beteiligung unter Einbeziehung der steuerlichen Ergebnisse wird auf Ziffer I.5. verwiesen.





ILG Fonds GmbH

Landsberger Straße 439, 81241 München

Telefon: 089 - 88 96 98 - 0

Telefax: 089 - 88 96 98 - 11

E-Mail: [info@ilg-fonds.de](mailto:info@ilg-fonds.de)

Internet: [www.ilg-fonds.de](http://www.ilg-fonds.de)